

Professor Dr.  
Gustaf de Lattin †

geb. 9. VI. 1913

gest. 27. VIII. 1968



Im Alter von 55 Jahren verstarb Prof. Dr. G. DE LATTIN in Saarbrücken als Direktor des Zoologischen Instituts der Universität des Saarlandes. Sein Lebensweg, der ihn 1960 an dieses Institut führte, ist reich an bedeutenden wissenschaftlichen Erfolgen, mit denen er sich großes internationales Ansehen erwarb.

Zweifellos galt der Lepidopterologie seit seiner Jugend sein besonderes Interesse. Seine ersten Arbeiten, z. B. „Zur *psi*-Gruppe“, „Neue *Acrionicta*-Rassen“, „Die Arten der *nictitans*-Gruppe bei Braunschweig“ und eine seiner letzten „Über einige Macrolepidopterenfunde im Saarland“ geben davon ein beredtes Zeugnis. Dennoch war die Beschäftigung mit den Schmetterlingen nur ein Teil seines weiten und vielgestaltigen Arbeitsfeldes. Eine Reihe grundlegender Arbeiten an Weinreben, Untersuchungen zur Geschlechtsbestimmung bei Landisopoden und zur Entstehung von Höhlentiercharakteren und schließlich sein letztes großes Werk „Grundriß der Zoogeographie“ das kurz vor seinem Tode erschien, mögen als Beispiele für das ungewöhnlich breite Spektrum seiner wissenschaftlichen Forschungsarbeiten dienen.

1956 trat Prof. Dr. DE LATTIN, als apl. Professor an das Zoologische Institut der Universität Hamburg berufen, dem Verein bei. Voll Dankbarkeit gedenken die hiesigen Lepidopterologen seiner regen Mitarbeit an unseren Arbeitssitzungen, bei denen er und seine Gattin kaum einmal fehlten, stets bemüht durch Vorlagen und Beiträge den Besprechungen einen interessanten und anregenden Verlauf zu geben. Seine hervorragenden Kenntnisse der Schmetterlinge, die sogar die schwierigen Mikros umfaßten, und die Beherrschung der Genetik und der Tiergeographie machten ihn zu einem überlegenen Gesprächspartner. Sein Wesen, frei von Dünkel, und seine aktive Teilnahme an Exkursionen und Leuchtabenden brachte ihn sofort jedem Sammler näher und hinterließen Bewunderung, Freundschaft und Liebe. Er gehörte zu uns voll und ganz. Er war im Verein nicht aus irgendwelcher Verpflichtung, sondern aus Hingabe, aus vollem Herzen. Dieses Eingehen und Aufgehen in unseren

Bestrebungen sahen wir bei ihm bei den ersten Begegnungen, wenn er im letzten Krieg, bei irgendeiner dienstlichen Durchreise durch Hamburg, in Uniform zu uns stieß.

Kurz vor seinem Fortgang aus Hamburg übernahm er noch den Vorsitz im Verein und wollte auch aus der Ferne wenigstens durch ein Album Hamburger Entomologen mit uns fest verbunden bleiben.

Hervorragendes wissenschaftliches Können, Konsequenz und Energie paarten sich in Prof. Dr. DE LATIN mit herzlicher Güte, Bescheidenheit und Gerechtigkeit. Wir bedauern deshalb sein frühes Hinscheiden von ganzem Herzen und werden ihm ein bewunderndes und ehrendes Andenken bewahren.

L. WEHRMANN